



Interpellation der SP-Fraktion
Erstunterzeichnerin Katrin Leuenberger

22. Oktober 2013

Fragen zur neuen Praxis im Krematorium Solothurn: Wie gehen wir mit unseren Toten um?

Heute lassen sich 80 Prozent der SchweizerInnen kremieren. Doch bleiben nach der Kremation neben der Asche auch Zahngold, weitere Edelmetalle sowie medizinische Geräte übrig. Wie geht man mit diesen Stoffen um und wem gehören sie? Ein heikles Thema. Der Kassensturz vom 8. Oktober 2013 hat sich damit befasst und festgestellt, dass das Krematorium in Solothurn zusammen mit demjenigen in Rüti ZH als einziges in der Schweiz die Edelmetalle systematisch aus der Kremationsasche aussortiert und verkauft. Im Jahr 2012 seien so 35'000 CHF zusammengekommen, welche in die Spezialfinanzierung Friedhof geflossen seien, so der Stadtschreiber im Fernsehen. Andere Krematorien wären dazu technisch durchaus auch in der Lage, verzichten aber aus Pietät oder rechtlichen Gründen darauf. Stossend finden wir, dass diese neue Praxis in Solothurn ohne Wissen der Öffentlichkeit und der Angehörigen eingeführt wurde. Eine Diskussion darüber, wie wir mit unseren Toten umgehen wollen, tut Not.

Darum möchten wir vom Stadtpräsidium Folgendes wissen:

1. a) Seit wann wird systematisch Edelmetall aus der Kremationsasche aussortiert und verkauft?
b) Wie sah die Praxis vorher aus?
c) Wie sieht die Praxis bei Erdbestattungen aus?
2. Wie sah und sieht die Praxis bei medizinischen Hilfsmitteln (künstliche Hüftgelenke, Herzschrittmacher usw.)
a) bei Kremationen aus?
b) bei Erdbestattungen aus?
3. Wie ist die rechtliche Situation heute? Erlaubt sie das Aussortieren, Verkaufen und den Rückbehalt des Verkaufserlöses? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?
4. Im Kassensturz wurde eine Revision des Bestattungs- und Friedhofreglementes angekündigt.
a) Wann wird das revidierte Bestattungs- und Friedhofreglement dem Gemeinderat vorgelegt?
b) Was soll geändert werden?
5. Wie sind die Empfehlungen des Schweizerischen Verbandes für Feuerbestattung bezüglich dem Aussortieren und Verkaufen der Edelmetalle und medizinischen Hilfsmitteln bei Kremationen?

6. Falls die Praxis des Verkaufs der Edelmetalle beibehalten werden soll.

a) Werden auf Wunsch des Verstorbenen oder der Hinterbliebenen die Edelmetalle in der Asche belassen?

b) Wird auf Wunsch des Verstorbenen oder der Hinterbliebenen der Erlös der Edelmetalle einem gemeinnützigen Zweck zugedacht?

7. Wie sieht die Informationspolitik in dieser Sache gegenüber den Angehörigen in Zukunft konkret aus?